



MVZ St. Josef
Traben-Trarbach



MVZ St. Josef
Traben-Trarbach



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bei einigen großen geplanten Operationen kann im Falle einer Blutung, eine Fremdblutübertragung – Bluttransfusion - notwendig werden. Wegen der Unterschiedlichkeit der Blutgruppen ist dies mit einer Belastung des Immunsystems und möglichen Komplikationen verbunden.

Um diese für die Patienten noch weiter zu verringern, arbeitet das Klinikum Mittelmosel als eine der ersten Kliniken in Rheinland-Pfalz mit einem modernen patientenzentrierten Blutmanagement, das die Fremdblutübertragung auf ein Mindestmaß reduziert.

Das Ärzte- und Pflegeteam hat hierfür gesonderte Schulungen durchlaufen.

Dieses spezielle Konzept basiert auf drei Säulen, über die wir Sie in diesem Faltblatt informieren möchten.

Dr. med. Patrick Stark



Dr. Patrick Stark

Facharzt für Allgemeine Chirurgie
Facharzt für Gefäßchirurgie
Facharzt für Spezielle Viszeralchirurgie
Facharzt für Viszeralchirurgie

MVZ St. Josef

Am Bahnhof 58 | 56841 Traben-Trarbach
Telefon 06541 707-500 | Telefax 06541 707-555
www.mvz-mittelmosel.de | info@mvz-mittelmosel.de

Gebündelte Fachkompetenz: Im MVZ St. Josef Traben-Trarbach finden Sie wohnortnah qualifizierte ambulante Gesundheitsversorgung mit einem breiten fachspezifischen Spektrum. Räumliche Nähe, schneller fachübergreifender Austausch - hier erhalten Sie schnell und unkompliziert umfassende Diagnostik- und Behandlungsangebote.

Patientenzentriertes Blutmanagement





1. Säule: Anämiesprechstunde

Die erste Säule umfasst eine spezielle Anämiesprechstunde. Diese wurde eigens für Patienten eingerichtet, die vor einer geplanten größeren Operation stehen. Zu den größeren Operationen sind hier beispielsweise zu zählen

- Hüftgelenkersatz
- Teilentfernung des Darm
- periphere Gefäßbypässe

Im Rahmen der Anämiesprechstunde wird das Blutbild der Patienten kontrolliert, um festzustellen, ob der Patient sozusagen ausreichend fit ist für den geplanten Eingriff.

Gegebenenfalls werden vorsorglich unterstützende Maßnahmen eingeleitet, damit der Patient mit bestmöglichen Blutwerten zur Operation kommt.

2. Säule: schonende Eingriffe

Die zweite Säule bezieht sich auf die Operation selbst. Im Klinikum Mittelmosel werden – wo immer es möglich ist – diejenigen Verfahren bevorzugt, die die größtmögliche Schonung des Patienten bieten.

Neben dem minimal-invasiven Vorgehen („Schlüssellochchirurgie“), das den Blutverlust grundsätzlich minimiert, werden Cellsaver eingesetzt.

Diese Geräte sammeln das austretende Blut, bereiten es auf, um dem Patienten noch im OP-Verlauf das eigene gereinigte Blut wieder zuzuführen.

Weitere Informationen und
Terminvereinbarungen unter
06541/707500

3. Säule: postoperative Versorgung

Die dritte Säule des Blutmanagementkonzeptes im Klinikum Mittelmosel bezieht sich auf die post-operative Versorgung. Die Patienten werden einer speziellen Nachsorge unterzogen, die die individuellen Blutwerte im Blick hat und insbesondere die Gesamtkreislaufsituation. Dabei werden die Werte aus der vor-operativen Anämiesprechstunde mit denjenigen nach dem Eingriff verglichen.

So kann – ganz individuell für jeden Patienten – die Entscheidung getroffen werden, ob und welche unterstützenden Maßnahmen notwendig sind.

Ziel ist es, möglichst wenig Fremdblut zu übertragen, um die damit verbundenen Risiken zu minimieren.